

Amnesty International feiert Geburtstag in Heidelberg

Am 10. Dezember 2008 hatte eine große Idee Geburtstag: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde 60 Jahre alt. Für die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (AI), deren Arbeitsgrundlage diese Erklärung ist, war das natürlich ein Grund zum Feiern: Gruppen in der ganzen Welt zeigten mit verschiedensten Aktionen ihre Freude über diesen Tag und brachten ihre stets anhaltende Einsatzbereitschaft zum Ausdruck.



Aktion zum 60. Geburtstag der Menschenrechte in Berlin

Und schon steht der nächste Geburtstag vor der Tür: die Heidelberger Hochschulgruppe von Amnesty International feiert am 26. Januar 40-jähriges Jubiläum feiern. Amnesty International war im Mai 1961 von einem englischen Rechtsanwalt ins Leben gerufen worden, und schon zwei Monate später gründeten die Autorin Carola Stern und der Journalist Gerd Ruge die deutsche Sektion der Organisation. Seitdem bildeten sich in 150 Ländern der Welt Sektionen, die wiederum in Untergruppen (z.B. in Bezirke und Städte) gegliedert sind, um die Arbeit zu erleichtern und übersichtlicher zu machen. Eine dieser Untergruppen ist die Heidelberger Hochschulgruppe von AI.

Zweimal im Monat treffen sich Studenten aller Fachbereiche, um gemeinsam über Menschenrechte zu diskutieren und Aktionen verschiedenster Art zu planen. Sie organisieren Infostände, Mahnwachen, Themenabende, Diskussionen oder Filmabende mit der Absicht, die



Mitglieder der Hochschulgruppe bei einer Aktion zu Burundi

Öffentlichkeit über die Menschenrechte und deren Lage in der ganzen Welt zu informieren, auf Missstände aufmerksam zu machen und Menschen dazu zu bewegen, selbst aktiv zu werden. Immer wieder gibt es auch weltweit angelegte Aktionen, an denen sich die Heidelberger Hochschulgruppe beteiligt: zum Beispiel die Aufforderung zur Schließung des Gefangenenlagers Guantánamo auf Kuba, oder die China-Kampagne „Gold für Menschenrechte“ im Jahr 2008, mit der im Rahmen der olympischen Spiele auf die

Missachtung der Menschenrechte in China aufmerksam gemacht wurde. Zu dieser Kampagne veranstalteten die Hochschulgruppen von AI in Deutschland auch einen Fackellauf, bei dem eine Fackel für die Menschenrechte von Freiburg über verschiedenste Städte bis Berlin getragen wurde. Auch in Heidelberg machte die Fackel natürlich Station, die Übergabe fand auf der Neckarwiese statt. Der Erfolg der China-Kampagne war groß: 122.997 Unterschriften kamen insgesamt zusammen (über 14.000 davon beim Fackellauf), und wurden an die chinesische Botschaft übergeben.

Innerhalb der großen Studentengruppe existiert zusätzlich eine Afrika-Untergruppe, die sich thematisch auf Menschenrechte in Afrika spezialisiert hat. So wurde zum Beispiel vor kurzem

der Film „Lost Children“ im ICI gezeigt, eine Dokumentation über Kinder im Krieg von Uganda.

Auch für das Jahr 2009 stehen in der Heidelberger Hochschulgruppe wieder interessante Aktionen an, unter anderem zum internationalen Frauentag am 8. März, oder im Rahmen der „Human Dignity“-Kampagne von Amnesty International. Dabei geht es um die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte (WSK-Rechte) der Menschen. Der Studentengruppe fehlt es also nicht an Elan, und die nächsten 40 Jahre werden mit Spannung erwartet.

Wer einen Beitrag zu den kommenden 40 Jahren Menschenrechtsarbeit in Heidelberg leisten möchte, ist in der Hochschulgruppe stets herzlich willkommen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr finden die Treffen in der ESG, Plöck 66 statt. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.amnesty.de oder auf der Seite der Hochschulgruppe <http://amnesty.21publish.de/Heidelberg-Gruppe1369>.